

B e g r ü n d u n g

=====

zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Campingplatz im Bereich Eschenberg/Voßmecketal in Niedersfeld

Immer mehr Menschen unserer Tage verleben ihren Urlaub in Wohn- bzw. Campingwagen. Vor allem kinderreiche und Arbeiterfamilien wählen diese Art der Urlaubsgestaltung. Nach einer Umfrage des Infas-Institutes, Bonn-Bad-Godesberg, macht jeder zehnte Bundesbürger Campingurlaub. Mit einer Steigerung ist weiterhin zu rechnen.

In den letzten 5 Jahren haben die Camper in vermehrtem Umfang auch das Hochsauerland entdeckt. So wählten sie auch die Gemeinde Niedersfeld als Standort aus. Als Standort wird daher ein zwischen den beiden Skiliften gelegenes Grundstück in Anspruch genommen. Dieser behelfsmäßige Standplatz bietet einen sehr störenden Anblick von der Ruhrstraße B 480 aus und beeinträchtigt das Orts- und Landschaftsbild erheblich.

Aufgrund dieser Tatsache hat die Gemeinde in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Behörden mehrere Standplätze im Bereich der Gemeinde Niedersfeld auf ihre Eignung hin untersucht. Bei der letzten Zusammenkunft am 26. Juni 1974 wurde vereinbart, daß die in Auswahl stehenden und vorgeschlagenen Standplätze einer abschließenden Begutachtung durch das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt unterzogen werden sollen. Daraufhin hat dann eine eingehende Besichtigung am 5. Juli 1974 durch das Gewerbeaufsichtsamt stattgefunden, deren Ergebnis wie folgt zusammengefaßt ist:

Standplatz I westlich des Gewerbegebietes "Im Siepen"

Dieser in Vorschlag gebrachte Standplatz scheidet aus. Das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt hat hier wie folgt negativ Stellung genommen:

"Gegen die Anlage eines Campingplatzes in Anschluß an das vorhandene Gewerbegebiet bestehen aus Immissionschutzgründen erhebliche Bedenken. Ein Campingplatz ist im Hinblick auf die zulässigen Störungen als WK-Gebiet zu betrachten. Bei der Anlage des Campingplatzes ist mit erheblichen Störungen zu rechnen."

Die hilfweise vorgeschlagene weitere Verlagerung in Richtung Blasius mußte aus Gesichtspunkten des Natur- und Landschaftsschutzes ausscheiden, weil das Amt für Landespflege, die Forstbehörden und die Untere Naturschutzbehörde erhebliche Bedenken vorgebracht haben.

Standplatz II "Hillebachtal"

Auch dieser Standplatz kann nicht realisiert werden, weil das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt Arnsberg ebenfalls schwerwiegende Bedenken vorgetragen hat. Die Stellungnahme hierzu lautet:

"Gegen die Anlage eines Campingplatzes im Anschluß an das ausgewiesene Feriengebiet bestehen ebenfalls Bedenken. Nordöstlich des vorgesehenen Standortes befindet sich ein Steinbruch und eine Mischanlage für bituminöse Straßenbaustoffe der Firma Diabaswerke. Weiterhin führt unmittelbar am vorgesehenen Standort die Werkstraße der vorgenannten Firma vorbei.

Im Hinblick auf den Immissionsschutz ist der Standort Hillebachtal ungeeignet."

Standplatz III Eschenberg/Voßmecketal

Nach eingehenden Überlegungen und unter Abwägung aller Vor- und Nachteile hat sich herausgestellt, daß der Standplatz Eschenberg/Voßmecketal neben den anderen in Vorschlag gebrachten Standplätzen "Im Siepen" und "Hillebachtal" am geeignetsten erscheint. Aus diesem Grund hat der Rat der Gemeinde Niedersfeld nach eingehenden Überlegungen am 15. Juli 1974 einstimmig beschlossen, den Standplatz Eschenberg/Voßmecketal für den vorgesehenen Zweck auszuweisen und für die Camper nutzbar zu machen.

Der Standort Eschenberg/Voßmecketal bietet sich gerade deshalb besonders gut an, weil er von seiner Lage her nur wenig störend und darüberhinaus kaum einzusehen ist. Auch stellt dieser Standplatz eine sinnvolle Ergänzung der vorhandenen und noch geplanten Erholungsanlage Eschenberg für Sommer und Winter dar. Im Winter können von diesem Standplatz aus die nahgelegenen Skiliftanlagen mit der Eschenberggaststätte in Anspruch genommen werden. Ebenso bietet sich für die Sommererholung das großflächige Eschenberggelände an. Dazu ist noch zu vermerken, daß die Gemeinde hierfür bereits eine umfangreiche Freizeitplanung erstellt hat, die in der ministeriellen Besprechung am 29. März 1974 als förderungswürdig anerkannt worden ist. Mit der Verwirklichung dieser Freizeitplanung ist in den nächsten Jahren zu rechnen.

Die Erschließung des Campingplatzes Eschenberg/Voßmecketal ist aus dem Ort Niedersfeld über einen parallel zur B 480 verlaufenden Gemeindeweg ohne Schwierigkeiten möglich. Die äußere Erschließung (Be- und Entwässerung sowie Straßenbau und -beleuchtung) ist in der interministeriellen Besprechung am 23. November 1971 als förderungswürdig anerkannt worden. Der hierfür erforderliche Beihilfeantrag ist bereits am 28. Dezember 1972 beim Regierungspräsidenten gestellt worden. Mit einer Beihilfegewährung ist zu rechnen, sobald das Einvernehmen der zuständigen Behörden gegeben und somit der

B-Plan genehmigungsfähig geworden ist.

Zusammenfassend darf deshalb festgehalten werden, daß sich die Gemeinde Niederafeld in vielen Ortsterminen und Besprechungen bemüht hat, einen nach objektiven Maßstäben und unter Berücksichtigung der Stellungnahmen wichtiger Träger öffentlicher Belange geeigneten Standplatz für den Campingplatz zu finden. Dabei ist, wie schon zuvor dargelegt, nur der Standplatz Eschenberg/Voßmecketal geeignet, weil er im besonderen Maße den gemeindlichen Entwicklungstendenzen gerecht wird.

Der Amtsdirektor

